Für den US-amerikanischen Arzt Morton Skorodin bleiben die USA auch nach der Wahl eine Militärdiktatur.



Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein LP 214/08 – 05.11.08

Die Bush-Obama-McCain-Administration

Von Dr. Morton Skorodin INFORMATION CLEARING HOUSE, 01.11.08 (http://www.informationclearinghouse.info/article21132.htm)

Wir haben zur Zeit eine Bush-Obama-McCain-Regierung. Bush hat bereitwillig die von Obama geforderten Angriffe auf Pakistan in Gang gesetzt, und alle drei haben bei dem zu Lasten des amerikanischen Volkes vorgenommenen Geldtransfer [von etwa 840 Milliarden Dollar] an die Wall Street unter einer Decke gesteckt.

Die uns rund um die Uhr zudröhnenden Medien verhindern, dass wir uns diese weißen Elefanten genauer ansehen. Der Zirkus ist so laut und farbenprächtig, dass er die wahre Struktur unserer Gesellschaft überdeckt. Die Vereinigten Staaten sind eine Militärdiktatur mit einem wissenschaftlich fundierten Propaganda-Apparat. Teil dieser erprobten Propaganda ist das demokratische Schauspiel, das alle vier Jahre mit großem Aufwand und mit viel Getöse in Amerika inszeniert wird. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass McCain und Obama von den herrschenden Reichen mit Bedacht ausgesucht wurden, und dass die Auswahl keineswegs insgeheim stattgefunden hat. Man macht das über Wahlkampfspenden, und das Volk hat dann nur noch die Wahl zwischen zwei vorsortierten Kandidaten.

Das ist doch ein abgekartetes Spiel. McCain ist ein (chancenloser) Einfaltspinsel. Obama hingegen wurde wiederholt durch Titelbilder auf dem TIME-Magazin zum Herrscher gesalbt. [Das gehört dem TIME-Warner-Konzern, den er natürlich nicht zerschlagen wird.]

In den Vereinigten Staaten gibt es keine nennenswerte Linke. Das hat reale Gründe – zum Beispiel schwache Gewerkschaften und nicht genug Streiks. [Die Gründe für die Schwäche der Gewerkschaften würden den Rahmen dieses Beitrags sprengen.] Darum gleichen Stars der Linken wie Ralph Nader oder Amy Goodman nur aufgeblähten Fesselballonen, wie sie bei der Parade des New Yorker Kaufhauses Macy's am Thanksgiving Day (Erntedankfest) zu sehen sind. Hinter ihren gut gemeinten Anstrengungen steckt keine Kraft, und deshalb bleiben sie meist völlig wirkungslos. (Der Verbraucheranwalt Ralph Nader hat schon wiederholt mit wenig Erfolg bei Präsidentschaftswahlen kandidiert. Amy Goodman ist eine mehrfach ausgezeichnete Autorin und Journalistin, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzt.)

Die Gesellschaft der Demokratie-Schauspiele ist zugleich auch eine neo-totalitäre Überwachungsgesellschaft. Der Staat verfügt über die geeignete Technologie und schöpft alle Möglichkeiten aus, um mit seinen 16 bis 18 Geheimdiensten jeden Einzelnen auszuspionieren; er versucht uns außerdem noch möglichst stark über fünf Medienkonzerne zu steuern, die sich darüber einig sind, welche und wie viele "Informationen" die Öffentlichkeit erhalten darf. Außerdem ist die Bevölkerung atomisiert und verfügt nicht mehr über verlässliche wechselseitige Beziehungen; neben konzern- oder staatseigenen Institutionen gibt es nur noch die längst mit ihnen kooperierenden Kirchen.

Der junge Prinz und seine Gegenspielerin, die böse, aber attraktive Königin – sie ähneln Comic-Figuren und sind wie geschaffen fürs Fernsehen, für dieses Schlüsselmedium zur Unterdrückung und Erhaltung der Ignoranz. [Denkt auch an die gewaltigen Anstrengungen, die unternommen wurden, damit alle im nächsten Februar das digitale Fernsehen empfangen können. Ich wünsche mir, sie würden mit dem gleichen Eifer versuchen, unseren Brüdern in New Orleans wieder eine funktionierende Wasserversorgung zu verschaffen.]

Barack Obama und Sarah Palin könnte man nicht besser erfinden:

Barack Obama mit seinem äußerst fremdartigen Namen und einer Hippie-Mutter, die ein Kind von einem Schwarzen, einem leibhaftigen Afrikaner, bekam. [Huch!] Das wirkt auf viele Weiße so schreckenerregend wie die polizeistaatlichen Übergriffe der wie Star Wars-Statisten ausgestatteten Polizisten mit ihren an Nord-Korea erinnernden langen Knüppeln auf dem Nominierungs-Parteitag der Republikaner auf ängstliche Liberale und Menschenrechts-Aktivisten.

Sarah Palin, die heldenhafte Mutter, die euch Milch und Cookies anbietet, bevor sie sich auf den Weg macht, um die Welt zu ruinieren. Sie ist nicht nur einfach für Waffenbesitz und in einer Kirche aktiv. Sie wirkt, wie aus einem Comic-Heft entsprungen, schießt Wölfe aus Hubschraubern und hat Kontakte zu – höflich formuliert – "weißen Nationalisten".

Dieser Zweiergespann dient nur den Herrschenden. Die große Mehrheit der Wähler beider Seiten braucht das Gleiche: Frieden, wirtschaftliche Erleichterungen und mehr Freiheit von staatlicher Unterdrückung.

Teile und herrsche! Seit 1600 nutzen die Herrschenden den Rassenkampf, um den Klassenkampf zu kontern. Sie können das sehr gut.

Nach der Wahl wird die Wirtschaft noch stärker einbrechen, und es wird weitere militärische Abenteuer geben. Wenn das eintritt, wird es heißen: Das hat uns dieser schwarze Kerl eingebrockt. Dieser Prozess hat doch schon begonnen.

Für die Planer des US-Militärs sind Wahlperioden und die Einstellung der Bevölkerung nur Faktoren, die bei der zeitlichen Festlegung und Ankündigung aggressiver Akte zu beachten sind, vergleichbar mit der Berücksichtigung des Wetterberichts bei der Landung in der Normandie im Zweiten Weltkrieg.

Wir haben eine Militärdiktatur mit nützlichen Präsidenten-Darstellern. Diese Wahl ist ein Witz – oder noch schlimmer – reine Zeitverschwendung [mit Ausnahme einiger lokaler Wahlen]. Lasst euch nicht entmutigen! Denkt endlich über effektive Wege zur Rebellion nach!

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen und Anmerkungen in runden Klammern versehen. Die Zusätze in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

The Bush-Obama-McCain Administration

By Morton Skorodin

November 01, 2008 "Information Clearinghouse"

The period we're living in now is the Bush-Obama-McCain Administration. Bush obligingly initiated Obama's bombing campaign on Pakistan. The three of them collu-

ded on the recent wealth transfer (about \$840 billion) from the American people to Wall St.

The 24 hr/7 days/wk media Wurlitzer distracts us from looking at these white elephants too closely. The circus is so loud and visually entraining that it hides the deeper structure of society. The U.S. is a military dictatorship with scientific public relations. Part of this scientific PR is the careful cultivation of and trumpeting of America's democratic trappings. The important thing to remember is that McCain and Obama were carefully vetted by the moneyed rulers and this is not particularly a secret. It's called "campaign contributions". After that, we the people get to choose from two approved candidates.

The fix is in. McCain's a patsy. Obama's repeatedly been anointed sovereign on the cover of Time (That's of Time-Warner, the media conglomerate he won't break up.)

There's no left to speak of in the US. There are material reasons for this- weak unions, few strikes. (The reasons why unions are weak are beyond the scope of this discussion.) So left-wing stars like Ralph Nader and Amy Goodman are tethered to nothing, like bloated Macy parade balloons that have floated up and become more bloated. So their efforts, however well-intentioned, don't have force behind them and are sometimes completely ineffective.

The Society of the Spectacle meets the neo-totalitarian total information awareness society. The state has technology for and has commandeered the resources to spy upon everyone with 16 or 18 "intelligence" agencies and control us as much as possible with the media of five corporations that are pretty well unified as to how and how much the populace is "informed". On the other hand, the populace is atomized (deprived of meaningful ties to others); the only major non corporate-government institutions are the cooptable churches.

The handsome prince and his foil, the wicked, but comely, queen. They're comic book superheroes- perfect for TV, the key instrument of oppression and ignorance. (Notice the immense effort to make sure everybody has digital TV by next Feb. I wish they cared that much to give water to our brethren in New Orleans.)

Barack Obama and Sarah Palin are too good to be true:

Barack Obama- that name is foreign beyond foreign, mother a hippy who had a black's child, an actual African (gasp). This sounds as scary to many whites as the orchestrated excesses of the police state such as the Daarth Vader outfitted police with their North Korea style truncheons at the Republican convention seem to anxious liberals and righteous activists.

Sarah Palin - superhero mom, she'll serve milk and cookies for you while on the way to running and ruining the world. She's not regular pro-gun, church, etc. She is the cartoon version- actually shoots wolves from helicopters; associates with, to put it a little too politely, "white nationalists".

This dichotomy serves only the rulers. What the vast majority on both sides need are exactly the same things: peace, economic relief, and freedom from the intrusive state.

Divide and conquer. The rulers have been promoting race war as a counter to class struggle since the 1600s. They are very good at it.

After the election the economy may get still worse and there will be further military adventures. As things unravel the game will be: blame the Black guy. This process has already started.

As far as U.S. military planners go, the election cycle and the public's feelings are only a factor in determining the timing and announcement of aggressive actions, kind of like taking into account the weather for an optimal time for the Normandy landing in WW2.

It's a military dictatorship with Handsome Presidents. The election is a joke, but more importantly, a waste of the people's time (except, perhaps some local races). Get over it. Think and find effective ways to rebel.

Morton Skorodin, M.D.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern